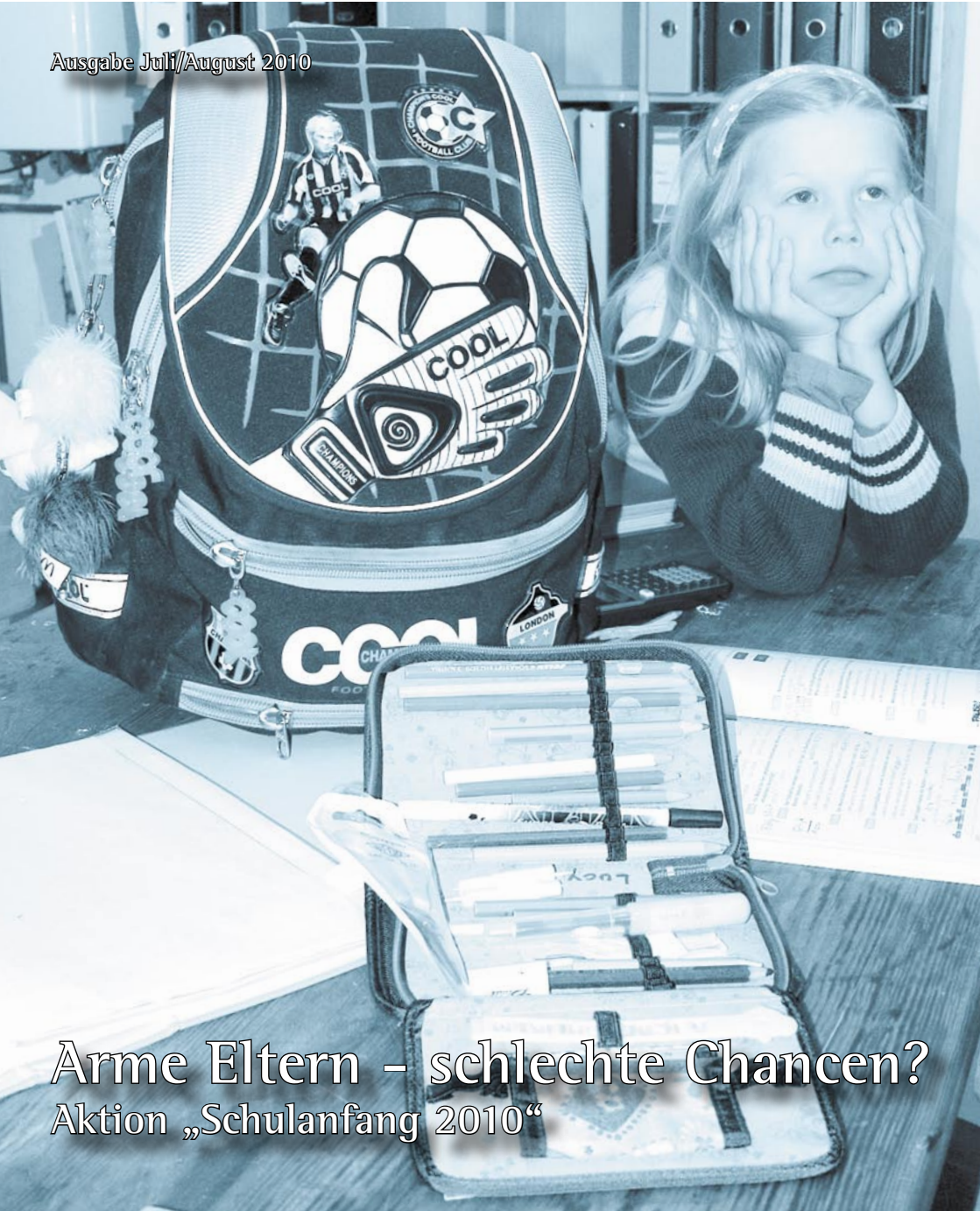


Ausgabe Juli/August 2010



**Arme Eltern – schlechte Chancen?**  
Aktion „Schulanfang 2010“



Mag. Martin Schenk  
Sozialexperte der  
Diakonie Österreich

## Schule und Sozialleistung Was fehlt? Was hilft?

Dringend reformbedürftig sind die Geldleistungen, die SchülerInnen aus einkommensschwachen Elternhäusern unterstützen sollen.

Da ist einmal das Schulstartgeld, das in jedem Bundesland anders gehandhabt wird. **In drei Bundesländern werden Familien gar nicht unterstützt:** nicht in der Steiermark, in Niederösterreich und auch nicht in Vorarlberg.

Die gewährte finanzielle Unterstützung der restlichen Bundesländer liegt zwischen 29 Euro (z.B. Wien) und 155 Euro. Die Anspruchsvoraussetzungen (Einkommen, Schulstufe, Status) sind ebenso unterschiedlich wie die Antragsstellen sowie die Antragsfristen. Für all das Wirrwarr gibt es keine sachlichen Gründe.

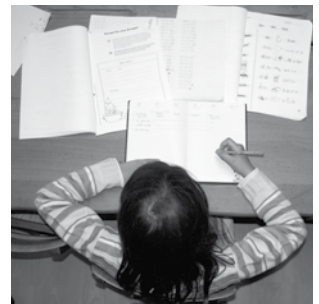


Was fehlt, ist ein einheitliches Schulstartgeld für armutsbetroffene Kinder bundesweit, klare Antragsstellen und klare Anspruchsvoraussetzungen.

Auch die SchülerInnenbeihilfe ist dringend reformbedürftig. Sie sollte ein Beitrag für sozialen

Ausgleich sein, eine Hilfe für Kinder aus einkommensschwachen Familien. Das bedeutet, sie stärker an den positiven Abschluss und nicht an den Notendurchschnitt zu koppeln (für gute Noten gibt es einen eigenen Erhöhungsbeitrag). Weiters muss die Auszahlung auch die 9.Schulstufe erfassen, gerade hier entstehen hohe Kosten im Ausbildungsjahr – da auch die Ausbildungsentscheidung ansteht. Die Inanspruchnahme ist ein weiteres Problem. **Die Schülerbeihilfe ist seit den 1970er Jahren nicht mehr reformiert worden!**

Ähnliche Probleme treten auch bei den Finanzierungshilfen für Schulveranstaltungen auf:



Kein Rechtsanspruch, in der Regel überaus niedrige Einkommensgrenzen, hohe Non-take-up-Rate (€ 1,47 Mio 2006 für 540.000 BundesschülerInnen), Sicherstellung der Information an potentiell anspruchsberechtigte Eltern.

Für die Geldleistungen steht also 1. die Verbesserung des Zugangs und der Inanspruchnahme an: Information, bürgerfreundlich und nicht beschämend. 2. die Verfahrensqualität: „Good governance“, grundrechtsorientiert und bundeseinheitlich. Und 3. die Dotierung: z.B. in einem Schulausgleichsfonds. Auf diese „Not-Wendigen“ Reformen macht die Aktion Schulanfang der Stadtdiakonie Wien aufmerksam. Damit Hilfe nachhaltig ist! Bitte unterstützen Sie diese wichtige Aktion.

Martin Schenk  
Sozialexperte der  
Diakonie Österreich



### „Schüler helfen Schülern“ – Erste Aktion 2010 für die Aktion Schulanfang des BG Stubenbastei

Am 24.06.2010 feierte das Bundesrealgymnasium in der Stubenbastei in Wien Schulfest. Grund genug für die evangelische Religionslehrerin Johanna Zeuner, im Vorfeld Ihre SchülerInnen mit dem Thema Kinderarmut in Wien zu konfrontieren, um dann eine gemeinsame Aktion zu erarbeiten. Unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“ wurden am Schulfest **mit großem Eifer Waffeln gebacken und Milchshakes fabriziert**, die dann natürlich auch verkauft wurden. Obwohl es für alle sehr stressig und heiß war, war die Aktion für die SchülerInnen sowohl ein großer finanzieller Erfolg als auch eine tolle Erfahrung. Ein großartiges und nachahmenswertes soziales Engagement. **Vielen Dank!!!!**



# Notruf 79 – Aktion Schulanfang 2010

Die Aktion Schulanfang, zu der wir heuer zum dritten Mal aufrufen, wurde zum festen Teil unserer Arbeit. 2009 erhielten wir eine großzügige Spende des Wiener Spendenparlaments, wodurch wir in der Lage waren während des Schuljahres für einige Kinder die Kosten für Landschul-, Sport- und Projektwochen zu übernehmen. Für viele war es das erste Mal, dass sie mitmachen konnten!

Leider ändert sich nichts an der fatalen Situation vieler Kinder. Noch immer sind etwa 100.000 Kinder von Armut betroffen, noch mehr von ihnen leben in äußerst beengten Verhältnissen und ohne ausreichende Förderung.

## Kann man hier von Chancengleichheit sprechen?

Auch wenn die Politik stark gefordert ist, Reformen durchzuführen, so ist es dennoch wichtig, dass soziale Einrichtungen wie die Stadtdiakonie Wien gegen Kinderarmut kämpfen und darauf aufmerksam machen. Kinder haben nur dann eine Chance der Armutsfalle zu entkommen, wenn sie gefördert, beim Lernen unterstützt und auf eine höher bildende Schule vorbereitet werden. Wir arbeiten sehr intensiv daran, gezielte Projekte dafür zu entwickeln. Dennoch bleibt der Schulstart, die wichtigste Aufgabe.

Bitte helfen Sie uns JETZT mit Ihrer Spende, damit der Schulanfang für einige Familien wieder leistbar wird.  
**Vielen, vielen Dank!**

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:  
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



## Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel.: 01/208 58 93

Beratungszeiten

MO 10–12 Uhr

DI 10–12 Uhr

MI 15–17 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien  
GZ 03Z035041M

### Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Dr. Liese Toscani,

alle Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Redaktion: Dipl. LSB Claudia Röthy

Fotos & Layout: Ing. Herwig Röthy

(Danke den Eltern und LehrerInnen des

Astrid Lindgren Zentrums für die

Genehmigung der Fotoaufnahmen)

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der

Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und

deren gesellschaftliche Zusammenhänge und

Hintergründe

Mail: [claudia.roethy@diakoniewien.at](mailto:claudia.roethy@diakoniewien.at)

Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-

Jahresbeitrag 2010: € 25,-